

# Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 22

## Alien-Entführung

### Allgemeiner Hintergrund

Wenn ich öffentlich über meine Arbeit spreche, ernte ich für gewöhnlich zunächst einmal allgemeines Gelächter, das dann aber schnell in blankes Entsetzen übergeht. Die Menschen sind völlig perplex, wenn sie merken, dass ich über die Alien-Entführung keine Scherze mache. Ich glaube, sie lachen nicht aus Mangel an Einfühlungsvermögen, sondern aus Mangel an Informationen. Dieses Thema ist für die meisten etwas Neues. Während die Medien dafür sorgen, dass man über dieses Thema spottet und seine Witze darüber macht und sie dadurch dieses irre, ausgefranzte Bild erschaffen, gibt es aber eine andere Seite von diesem Phänomen. Viele Experten, die auf diesem Gebiet arbeiten und mit diesem seltsamen Phänomen zu tun haben, nehmen dieses Thema sehr ernst.

### Alien-Entführungen sind ernst zu nehmen

Im Sommer 1992 wurde in Cambridge im Staat Massachusetts die Entführungsstudien-Konferenz abgehalten. Im Gremium und im Publikum saßen viele Doktoren unterschiedlicher Sparten, einschließlich dem Nobelpreisträger und Psychiater Dr. John E. Mack. All diese Kapazitäten waren in irgendeiner Form in das Alien-Entführungsphänomen involviert. Einige kamen aus dem medizinischen Sektor und hatten fremdartige Objekte aus menschlichen Körpern herausoperiert oder hatten Schwangerschaften diagnostiziert, die aber plötzlich nicht mehr da waren, ohne dass es eine natürliche Erklärung dafür gab. Die meisten waren Experten für die geistige

Gesundheit, die von jüngsten und länger zurückliegenden Entführungsfällen berichteten, die von ähnlichen nicht-menschlichen Wesen durchgeführt worden waren. Die anderen waren zumeist Forscher und Überprüfer des UFO-Phänomens. Sie lieferten auch dokumentierte Beweise von Entführungsfällen, wozu auch Alien-Entführungen gehörten.

Es wurde ein 690-seitiges Buch über die Untersuchungsergebnisse von über 300 der am glaubwürdigsten dokumentierten Fälle veröffentlicht. Besonders wichtig für mich war die Tatsache, dass in den meisten dieser Fälle die Entführten genaue, konkrete Erinnerungen an ihre Entführungen hatten, was im Allgemeinen NICHT der Fall ist, da die Aliens in der Regel ihren Opfern eine Gehirnwäsche und Amnesie verpassen. Die Experten hatten objektiv und sorgfältig gearbeitet. Ohne dass sie es wussten, stimmten ihre Ergebnisse mit dem überein, was die Bibel über dieses Phänomen sagt. Einige Resultate widersprachen sogar den eigenen Glaubensüberzeugungen der Forscher. Dennoch haben sie objektiv und darüber berichtet. Diese Konferenz spiegelte genau die unvoreingenommenen Untersuchungen eines bisher sehr unterschätzten und missverstandenen Phänomens wider.

### **Das typische Entführungsszenario**

Alien-Entführungen finden im Allgemeinen statt, wenn eine Person spät nachts schlafend in ihrem Bett überrascht wird oder an entlegenen Orten bei Nacht, wenn jemand im Auto unterwegs ist, Camping oder einen Spaziergang macht. Der typischen Schlafzimmer-Entführung geht in den meisten Fällen eine Vorwarnung in Form eines Klingelns oder Brummens voraus, die von dem Entführten eher innerlich als äußerlich wahrgenommen wird. Dann erscheint ein helles Licht oder ein plötzlicher Lichtstrahl im Zimmer. Die schlafende Person wird dadurch wach und kann sich nicht mehr bewegen.

Manchmal fliegen die Aliens mit ihrem Opfer dann in einem hellen Strahl oder mit Hilfe einer Kraft durch die Wand oder zum Fenster hinaus. Die Entführten finden sich plötzlich angeschnallt auf einem blanken Metalltisch wieder. Überall befinden sich Untersuchungsinstrumente, und sie sind umgeben von kleinen, reptilienartigen, grauen „Aliens“ mit übergroßen Köpfen und mandelförmigen, schwarzen Augen. Auch werden oft die größeren insektenartigen „Führer“ gesehen.

Viele Entführungen finden statt, während nachts in einer einsamen Gegend ein UFO gesichtet wird. Das Einzige, woran sich die Opfer hinterher noch erinnern können, ist meist, dass sie ein unbekanntes Flugobjekt gesehen haben und bruchstückhaft an gewisse Aktionen. Es fehlen ihnen aber mehrere Stunden Erinnerung. Manchmal sind die Autos der Entführten hinterher meilenweit von der Stelle entfernt, wo das Opfer das UFO gesehen hat. Manchmal sind hinterher die Kleider der Opfer nicht richtig angezogen. Die Entführten finden sich anschließend meist weit entfernt von der Stelle, wo sie das UFO gesehen haben und wissen gar nicht, wie sie dorthin gekommen sind. Die medizinischen Untersuchungen sind das vorherrschende Thema bei den Entführungsberichten, wozu auch Entnahme von Samen und Eiern gehören.

Dr. David M. Jacobs sagt, dass ...

„die Frauen berichten, dass ihnen mehr als ein Ei entnommen wurde; sie wissen, dass etwas in sie hineingepflanzt wurde. Am Ende der Prozedur wird ihnen gesagt, dass sie jetzt schwanger sind ... Diese Frauen sagen, dass sie zu dieser Zeit keine sexuelle Beziehungen mit einem Mann hatten ... Was noch häufiger vorkommt, ist die Tatsache, dass eine bis elf Wochen später festgestellt wird, dass sie nicht mehr schwanger sind ... Schwangerschaften

und deren Abbrüche erscheinen dabei häufiger zu sein, als man denkt und sind die Folgen dieser Entführungen ... Diese scheinen sogar der Hauptgrund für die Entführungen und des UFO-Phänomens im Allgemeinen zu sein.“

Zu den medizinischen Untersuchungen gehören ebenso, dass man den Entführten Objekte einführt, und die Opfer weisen an Händen und Füßen entsprechende Male auf, die beweisen, dass ihnen Haut und Gewebe entnommen wurde. In den meisten Fällen haben die Entführten keinerlei Erinnerungen mehr an diese Ereignisse. Sie kehren erst viel später als böse Träume ins Gedächtnis zurück. Wenn plötzliche Erinnerungsfetzen aufblitzen, werden sie sofort von dem Bewusstsein unterdrückt, und die Entführten bekommen Angstzustände. Was bei den sporadischen und unvollständigen Erinnerungen ans Licht kommt, kann nicht als Massenhysterie degradiert werden.

Dieses Szenario ist typisch für Tausende Alien-Entführungsfälle weltweit und enthält noch nicht alle Ereignisse, die während einer typischen Entführung stattfinden. Das Muster ist aber immer dasselbe. Die vielen Berichte können nicht unter den Tisch gekehrt werden. Denn etwas sehr Reales passiert vielen Menschen auf der Erde.

## **Beweise und Zeugnisse**

Die erste Frage von jedem, der das hört, lautet: „Wo sind die Beweise?“ Der Beweis ist da, nur ist es eine Erkenntnisfrage. Es gibt Tausende von Alien-Entführungsfällen. Alle weisen dieselben Ähnlichkeiten und Muster auf, wie die oben beschriebene Abfolge der Ereignisse. Die Zeugnisse sind alles andere als Massenhysterie oder pure Zufälle, so wie es die Medien

behaupten. Dadurch werden all jene erniedrigt, die solch eine Erfahrung gemacht haben. Das wäre auch unvereinbar mit einer früheren Geschichte von einem ähnlichen Fall, der lange bevor es überhaupt Medien gab, dokumentiert wurde.

### **Ein Fall aus dem Jahr 1645**

Carl Sagan untersuchte den gut dokumentierten Fall von Anne Jeffries aus dem Jahr 1645. Es wird berichtet, dass sie in einem „Anfall“ vorgefunden wurde, der mehr einem Koma glich, aus dem sie gerade erwachte. Danach hieß es, dass sie hellseherische und heilende Fähigkeiten besaß. Ihre Erinnerung an das, was mit ihr vor dem Anfall geschah, ist höchst interessant. Sie erzählte von sechs kleinen Menschen, die sie „paralysierten“ und sie auf ein Schloss in den Himmel mitnahmen. Dort wurde sie verführt und kehrte anschließend dorthin zurück, wo man sie gefunden hatte. Nun wäre es absurd zu sagen, dass irgendetwas aus dieser Zeit noch bestätigt werden könnte. Jedoch haben wir es hier mit einer Tatsache eines gut dokumentierten Entführungsfalls aus früherer Zeit zu tun, in der es noch kein Fernsehen und kein Hollywood gab.

### **Skeptische Arroganz**

Eine Missachtung der vielen ähnlichen Zeugnisse von unzähligen, ganz gewöhnlichen und normalen Menschen ist nicht nur unlogisch, sondern eine willentliche Ignoranz, die mit „gesunder Skepsis“ entschuldigt wird. In vielen Fällen haben die Entführten mehr zu verlieren als zu gewinnen, wenn sie mit ihren Zeugnissen an die Öffentlichkeit gehen. Wenn die Skeptiker dann noch

hergehen und die Alien-Entführten als ungebildet, schlecht informiert oder instabil diskreditieren oder beschuldigen, um ihren eigenen Unglauben zu untermauern, dann sind solche Aktionen nur als grob fahrlässige Arroganz zu bezeichnen! Wer gibt diesen Skeptikern die Werte oder Maßstäbe in die Hand, mit denen sie die Aussagen und Erfahrungen anderer Menschen bewerten? Wer vermittelt ihnen den „erleuchtenden Einblick“ in dieses Thema oder der Weisheit letzter Schluss dazu? Wo bleiben die Beweise dafür, dass sie mit ihrem „erleuchteten Wissen“ richtig liegen? Die vielen Zeugnisse der Alien-Entführten sind bewiesen und sollten nicht auf die leichte Schulter genommen oder von der Selbstgefälligkeit der Skeptiker diskreditiert werden!

### **Stichhaltige Beweise**

Einige Alien-Entführten beschreiben ihre Kidnapper als große, blonde, blauäugige, menschenähnliche Wesen, die sich „die Nordischen“ nennen. Die medizinischen Untersuchungen, die sie an ihren Geiseln vornehmen, sind weniger traumatisch und schmerzhaft.

Einer dieser Entführten, der gelernt hat, seine Kidnapper zu akzeptieren und sogar lieb zu gewinnen, ist David E. Caywood aus Dearborn/Michigan/USA.

(Hier ist seine Webseite: <http://www.alienalley.com/david.html>)

Sein Fall ist wahrscheinlich das beste Beispiel eines nicht mehr wegzu erklärenden Beweises, der jemals erbracht wurde. Er behauptet, schon als Kind entführt worden zu sein, und er möchte ein „Erfahrener“ genannt werden. Er beschreibt seine Nordischen Entführer als liebevoll und hat ihre theosophischen Glaubensüberzeugungen angenommen. Ich habe selbst mit David E. Caywood gesprochen. Er ist ein sehr freundlicher, höflicher und intelligenter Mann. Er war mir sehr dabei behilflich, Kontakt zu anderen Alien-Entführten für meine eigenen Untersuchungen herzustellen. Ich stimme

NICHT mit seiner Weltanschauung überein und mit seinen Gefühlen, die er zu seinen Entführern hegt. Ich bin davon überzeugt, dass er sich irrt, was seine Entführer anbelangt und dass er sich von ihnen hat täuschen lassen. Dessen ungeachtet trägt er einen unumstrittenen Beweis für seine Alien-Entführungen IN sich. Ein im Jahr 1997 gemachtes MRI (Magnetic Resonance Image = Magnet-Resonanzaufnahme) zeigt ein anormales Objekt an der Basis seines Stammhirn.

Hier die MRI-Aufnahme seines Gehirns aus dem Jahr 1997 (Siehe roter Pfeil rechts):

<http://www.alienalley.com/mri1.gif>

Ärzte haben bestätigt, dass wenn ihm solch ein Gegenstand an dieser Stelle implantiert wurde, ihn dies normalerweise hätte töten müssen. Sie können sich weder die Existenz dieses Objektes erklären noch seinen Zweck. Sie können diesen Gegenstand nicht entfernen, weil das David Caywood sonst umbringen würde. Aus den Körpern anderer Entführten sind Silikon-, Kristall- und Metallobjekte entfernt worden. Sie liegen als Beweismittel vor. Bei der Untersuchung dieser Objekte stellte sich heraus, dass ihre Zusammensetzung aus bekannten irdischen Elementen besteht. Deshalb werden sie von Skeptikern als „nichtige Beweise“ betrachtet und behauptet, es würde sich um Fälschungen handeln oder „normale“ fremde Objekte. Wenn diese Implantate irdischen Ursprungs wären, müsste man erwarten, dass sie identifiziert werden können. Nur weil diese Objekte nichts Unbekanntes enthalten, heißt das nicht zwangsläufig, dass sie von Menschen gemacht sind. Bei den meisten handelt es sich um Silikon-Gegenstände, die auf Elektronik basieren und wahrscheinlich als codierter Überwachungschip dienen. Andere enthalten Zusammensetzungen von Metalllegierungen, die offensichtlich synthetisch hergestellt wurden. Das ist zwar ein eindeutiger

Beweis, aber immer noch eine Frage der Wahrnehmung.

Ich persönlich glaube, dass es viel mehr Entführungen gibt als bekannt sind und dass ein sehr großer Teil der Weltbevölkerung seit den späten 1940er Jahren davon betroffen ist. Es ist erstaunlich, wie der menschliche Verstand das Unglaubliche toleriert und akzeptiert, wenn es keine andere Alternative gibt. Wer würde jemals glauben, dass ganz normale Menschen solche Erfahrungen machen? Und wie werden viele dieser normalen Menschen mit so einem Erlebnis fertig? Manche können gut damit weiterleben, so dass niemand von ihrer Alien-Entführung erfährt.

### **Ein Fall aus meinem Bekanntenkreis**

Der Vater meiner Jugendliebe ist solch ein Fall. 1966 arbeitete Ed (nicht sein richtiger Name), ein typischer vorstädtischer Ehemann und Vater von 3 Kindern, als Kaufhausdetektiv. Er war so weit von der Vorstellung von Aliens und fliegenden Untertassen entfernt wie eine Person überhaupt nur sein kann. Eines Nachts wachte er auf, weil seine Tochter im Nebenzimmer schrie. Als er die Tür zum Flur öffnete, war alles von einem seltsamen blauen Licht erhellt, das aus ihrem Zimmer kam. Er fand seine Tochter gekrümmt vor Angst in ihrem Bett vor. Sie zeigte auf das Fenster nach draußen und schrie: „Da, sie sind dort drüben neben dem großen Baum!“ Als Ed aus dem Fenster schaute, sah er ein großes, leuchtendes, metallisches Objekt hinter dem Baum, dessen helles, bläuliches Licht auf das Haus schien. Plötzlich entschwand es seinen Blicken, weil es mit erstaunlich hoher Geschwindigkeit davonflog.

Bis zum heutigen Tag hat Ed mit niemandem über dieses Erlebnis gesprochen. Mehr oder weniger ließ er die ganze Sache auf sich beruhen,



ohne weiter darüber nachzudenken. Ed ist ein lebensbejahender Mensch, der gern alle Dinge selbst in die Hand nimmt. Seine Arbeit verlangt das von ihm. Er verdrängte diese Erfahrung völlig aus seinem Gedächtnis, vielleicht, weil er sie als nicht normal ansah und er ihr völlig hilflos gegenübergestanden hatte. Doch eines war ihm klar. Wenn irgendjemand davon erfuhr, würde seine Arbeit und sein Leben sehr beeinträchtigt werden.

Erst 30 Jahre später (1996), als ich zufällig meine alte Jugendliebe wiedertraf, erzählte sie mir von diesem Erlebnis, als sie von meiner Forschungsarbeit hörte. Rein äußerlich merkt man ihrem Vater nicht an, dass er einmal eine solch schreckliche Erfahrung gemacht hat. Er ließ niemals etwas außerhalb der Familie darüber verlauten. Ich bat meine Freundin, ihren Vater zu fragen, wie er jetzt darüber dachte. Mit meinem gegenwärtigen Informationsstand und Wissen war ich neugierig zu erfahren, was er zu sagen hatte. Sein einziger Kommentar lautet. „Ich vermute, dass es Außerirdische waren.“ Er war trotz der langen Zeit, die seitdem vergangen war, immer noch abgeneigt, mehr darüber zu erzählen. Seit über 30 Jahren hütet er jetzt diese erstaunliche Geschichte als Geheimnis. Wie viele ganz normale Menschen mit ähnlichen Erfahrungen wird es wohl noch geben, die sich so verhalten wie Ed?

### **Meine Erfahrung als Pastor**

Als Pastor fürchte ich mich nicht vor dem Übernatürlichen. Viele Menschen haben mir ihre sehr extremen übernatürlichen Erfahrungen verschiedenster Art offenbart. Zwei Mitglieder meiner Gemeinde erzählten mir von „Träumen“, die sie als Kind hatten und die von „Leuten mit Kürbisköpfen“ handelten, die immer in ihr Zimmer gekommen waren oder von kleinen grauen „spindeldürren Männchen“.

Das jüngste Erlebnis war die Erfahrung, die eine Frau als Kind gemacht und als „Alptraum“ eingeordnet hatte. Eines Nachts glaubte sie, von einem ihrer Träume erwacht zu sein. Sie schwebte über ihrem Bett, während ein helles Licht von außerhalb ihres Fensters ins Zimmer schien. Als Erwachsene fragte sie sich, ob es vielleicht mehr als nur ein Traum gewesen war, weil sie diese „spindeldürren Männchen“ in einem Fernseh-Dokumentarfilm über Alien-Entführungen wiedererkannte. Dieser Filmbeitrag weckte noch weitere Erinnerungen in ihr, die sie sehr beängstigten. Es gab noch viel mehr Erlebnisse, welche sie heute aber nicht mehr als „Träume“ einordnet.

Ein Mann, der mir ebenfalls von „Leuten mit Kürbisköpfen“ erzählte, hatte seine Erfahrungen auch als Kindheitsträume abgehakt. Er war zum Zeitpunkt, als er mit mir darüber sprach, 52 Jahre alt. Als er ein Kind war, gab es nirgendwo Bilder von den „Grauen“, und es war zu dieser Zeit noch nichts darüber veröffentlicht worden. Seine Beschreibung dieser Wesen und die übrigen Details seiner Erfahrung spiegeln dasselbe typische Alien-Entführungsmuster wider. Jeder Forscher auf diesem Gebiet hat eine Vielzahl an Dokumenten von ähnlichen Fällen.

Etwas geht hier vor sich, was SEHR REAL ist und keine Illusion, was viele Skeptiker behaupten.

### **Christen nicht ausgenommen**

Als ich mich auf dieses Terrain der Alien-Entführung wagte, ging ich anfangs davon aus, dass Christen gegen solche Angriffe immun wären. Aber das

stimmt nicht. Aus eigener Erfahrung durch meine Beratertätigkeit kann ich bestätigen, dass diese Muster genauso bei Christen durchgeführt werden wie bei Nicht-Christen. Während ich in Roswell/New Mexico/USA lebte, hatte ich in meiner eigenen Gemeinde allein 3 Fälle zur selben Zeit.

Eine Frau erzählte mir, dass sie, als sie um die 20 Jahre alt war, „schwanger“ wurde, während ihr Ehemann einen Arbeitsauftrag in Übersee ausführte. Während seiner Abwesenheit hatte sie mit niemandem Sex, und deshalb war sie über ihre Schwangerschaft total entsetzt. Nach 3 Monaten wurde diese beendet, ohne dass sie irgendetwas unternommen hatte. Sie fing an, an ihrem Verstand zu zweifeln und dachte, sie sei geistesgestört. Während dieses Dilemmas hatte sie schlimme Träume von kleinen, dämonisch aussehenden Kreaturen, die am Fußende ihres Bettes standen, während sie bewegungsunfähig dalag und hilflos miterleben musste, wie man sie entführte.

Eine andere Frau, die Tochter eines Missionspriesters, erzählte mir von ihrer Erfahrung im Teenageralter. Sie hatte Schmerzen in ihrem Intimbereich, und die Eltern gingen mit ihr deswegen zum Arzt. Dieser fragte sie, wann sie ihre Unschuld verloren hätte. Völlig schockiert antwortete sie: „Niemals, ich bin noch Jungfrau!“ Der Arzt teilte ihr daraufhin mit: „Meine Liebe, dein Körper weist sämtliche Anzeichen dafür auf, dass du geschwängert wurdest. Und ich muss wissen, wann das war.“ Für das Mädchen war solch eine Anschuldigung ein schweres traumatisches Erlebnis. Zwei Jahrzehnte lang lebte sie mit einem Gefühl von Unsicherheit und Schuld weiter. Bis ich sie kennen lernte, wurde sie von schlimmen Träumen geplagt und hatte paranormale Erlebnisse mit geisterähnlichen Erscheinungen, die nachts in ihr Zimmer kamen. Ihr Vater war aber „offen“ für die damals sehr populäre Alien-/UFO-Vorstellung und war sogar Mitglied der UFO-Gemeinschaft, während

sie in Roswell wohnten. Er recherchierte auf diesem Gebiet und schrieb Artikel für eine örtliche UFO-Zeitung.

Der letzte Fall ist der dramatischste. Eine Frau, Mitte 30, erzählte mir von einem Erlebnis, das einige Jahre vor unserem Gespräch zurücklag. Sie wurde schwanger, während sich ihr Mann auf einer ausgiebigen Übersee-Missionsreise befand. Sie war total schockiert, weil sie keinen Sex mit einem anderen Mann hatte, eine treue Ehefrau und Jüngerin Jesus war. 3 Monate später war sie plötzlich auch nicht mehr schwanger. Nicht so wie bei den anderen Fällen, hatte sie einen medizinischen Befund, dass sie schwanger gewesen war. Es handelte sich also nicht um Einbildung. Sie zeigte mir eine MRI-Aufnahme von einer durchtrennten Plazenta und einem entfernten Eierstock. Als ich das hörte, besprach ich den Fall mit einem anderen „berühmten“ Forscher. Daraus entwickelte sich ein Streit, der sich so weit entwickelte, dass ich sogar in meiner eigenen Kirche und bei deren Pastor auf Widerstand stieß. Er sagte, er könnte bei diesem Thema „ausflippen“ und: „Ich will nur das, was real ist.“ Ich stimmte ihm zu, verstand aber nicht, dass dies seine Art war, mir mitzuteilen, dass er das ganze Alien-Phänomen überhaupt nicht für real hielt! Er ging sogar so weit, der Frau jeden Umgang mit mir zu verbieten. Dadurch verhinderte er, dass ihr Beweismittel jemals irgendwo vorgelegt werden konnte. Bald darauf wurde ich aus sämtlichen Kirchenaktivitäten ausgeschlossen. Man legte mir zwar nicht nahe, die Gemeinde zu verlassen; aber ich wurde von da an so gemieden, dass ich schließlich keine andere Wahl hatte, als zu gehen. Für seinen Unglauben und Widerstand gegen die Wahrheit wird er eines Tages von Gott zur Rechenschaft gezogen werden!

Das Happyend von all diesen Geschichten war die Tatsache, dass jede betroffene Person eine biblische Antwort von mir im Hinblick auf ihr Trauma

erhielt, welches ihr Leben so sehr beeinträchtigt hatte. Nach einem kurzen Beratungsgespräch hörten bei ihnen die übernatürlichen Besuche und Erfahrungen auf, weil sie nun wussten, wie sie im Namen von Jesus Christus diese Wesen stoppen konnten, in ihr Leben einzugreifen. Der Missionarapriester änderte während unserer Freundschaft im Lauf der Zeit auch seine irriqe Meinung über UFOs und Aliens durch die Gespräche mit mir und das richtige Verständnis der diesbezüglichen Bibelverse. Er bereute seine damalige Zugehörigkeit zu der UFO-Gemeinschaft und verließ diese.

### **Alien-Entführungen sind ein reales Problem**

Bis vor wenigen Jahren hatten nur jene, die direkt in die UFO-Forschungsgemeinschaft involvierten Personen dieses ernsthafte Problem angesprochen. Da dies der einzige Weg war, sind viele Menschen, die durch diese entsetzliche Erfahrung gegangen sind, in vielen Fällen von ihrem früheren christlichen Glauben abgefallen und hängen nun vielen verschiedenen Philosophien an.

Aus meiner Sicht als christlicher Pastor ist das, als würde man aus einer heißen Bratpfanne direkt in ein Feuer springen. Denn man muss bedenken, dass einige ihrer Philosophien und Praktiken von denselben Wesen vermittelt werden, die diese Entführungen durchführen! Die Entführten, die diese schlimmen Erfahrungen gemacht haben und nun durch falsche Beratung fehlgeleitet wurden, werden durch die Mitglieder der UFO-Gemeinschaft dazu ermutigt, einem Weg zu folgen, der dahin führt, dass sie die Aliens akzeptieren, was wiederum auf weitere Entführungen hinausläuft. Statt zu versuchen, dieser Gefahr und Täuschung zu entfliehen, werden sie zu begeisterten Anhängern der Alien-Agenda!

Die meisten der falschen Alien-Konzepte bekommen durch die Tatsache Gewicht, dass viele der Entführten übernatürliche Aktivitäten entwickeln wie Hellsehen, außerkörperliche Erfahrungen, Heilen usw.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)